

OTTO LEHMANN-RUSSBÜLDT DER WIEDERGEBORENE KIRCHENSTAAT

Es ist Alles schon einmal dagewesen. Auch daß der Kirchenstaat verschwand und wieder neu erstand! Damals dauerte es etwa soviel Jahre wie diesmal Jahrzehnte. 1808 hob Napoleon den Kirchenstaat auf, den 1815 der wiener Kongreß wiederherstellte. Diesmal währte sein Verschwinden von 1870 bis 1929. Es kam auch nur das Symbol eines Staates heraus. Denn selbst das andere zwerghaushaltliche Gebilde in Italien, die Republik San Marino, ist mit ihren 13000 Einwohnern eine Großmacht dagegen.

Es ist jedoch nebensächlich, daß der jetzt wiedergeborene Kirchenstaat nur ein Hundertstel des Gebietes des alten umfaßt. Noch heute sieht sich das Papsttum als der Erbe des untergegangenen römischen Weltreiches an. Im Mittelalter bewies es Das dadurch, daß der Papst allein europäische Fürsten zu römischen Kaisern krönen durfte. Heute beweist es Das, indem der päpstliche Nuntius als Doyen an der Spitze jedes Diplomaten-Korps steht und bei den Neujahrsempfängen der Sprecher ist. Das geschieht selbst in Frankreich, der zwar ältesten Tochter der Kirche, die ihr aber vor 140 Jahren und wieder um 1900 drohte abtrünnig zu werden. Auch Frankreich ist nicht abtrünnig geworden. Die römische Kirche ist im Begriff, sogar andere Machtpositionen wieder zu erobern. Wir sahen, wie noch vor kurzer Zeit das Papsttum dem Faschismus abwehrend gegenüberstand. Mehr abwartend als abwehrend! Seitdem der Faschismus Trumpf wird, machte das Papsttum mit ihm einen Verständigungsfrieden. Natürlich geht es dabei nicht um die Größe des Kirchenstaates. Es geht darum, ob sich die älteste und zäheste übernationale Organisation der europäischen Völker noch einmal häuten kann, wie sie es schon mehrmals getan hat.

Die Macht des wiedergeborenen Zwerghaushaltlichen Staates ist nicht bloß daran kenntlich, daß beim diplomatischen Korps jeder Großmacht der päpstliche Nuntius an der Spitze steht, sie ist vor allem am Besitze kenntlich. Über die Größe des Vermögens der katholischen Kirche gibt kein Handbuch eine Auskunft. Jedermann weiß, daß die Katholiken über 300 Millionen Seelen auf der Erde zählen, die Protestanten zwei Drittel dessen. Einen Maßstab der Macht des Papsttums gibt die Tatsache, daß es für hunderttausende Welt- und Klostergeistliche unbedingte Autorität ist. Jeder Geistliche strahlt über einen Lebenskreis von